

Brüttelen

† Frieda  
Baumann-  
Hübscher

br. Frieda Baumann wurde am 21. Oktober 1916 als jüngstes Kind der Eltern Elsa Emma und Friedrich Hübscher-Weber geboren. Aufgewachsen ist sie mit ihren acht Geschwistern im Bauernhaus an der Treitenstrasse in Brüttelen. Nach der Schulzeit musste sie ihren Eltern in der Landwirtschaft helfen. Im Winter suchte sie sich eine Stelle, um etwas Geld zu verdienen. 1940, nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, heiratete sie Alfred Baumann. Es war eine schwierige Zeit, denn ihr Mann war viel im Militärdienst. Zuerst bewohnten sie ein «Stübli» im Elternhaus von Hübschers, bis sie sich das Haus in der Kreuzung erwerben konnten. Drei Kinder wurden ihnen geschenkt: Hans, Rosmarie und Fritz.

Ihr Mann betrieb eine Sattlerei und ein Tapeziergeschäft. Das Einkommen war klein. Darum war es für Frieda Baumann selbstverständlich, im Moos zu pflanzen: für die Familie, aber auch zum Verkauf. Mit der Zeit bereiteten ihr die Arbeiten gesundheitliche Probleme. Bei der Firma Laubscher in Täuffelen fand sie eine neue Stelle.

Ein schwerer Einschnitt in ihrem Leben war der Tod ihres Mannes 1979. Das Leben ging schweren Herzens weiter und sie fand in Fritz Schwab einen neuen Lebensgefährten. Auf Reisen und gegenseitigen Besuchen erlebten sie, bis Fritz Schwab starb, eine schöne Zeit. Seit zwei Jahren war Frieda Baumann immer mehr auf Hilfe angewiesen. Sie zog ins Schöllsliheim in Pieterlen, wo sie gut betreut wurde. Kurz vor ihrem 91. Geburtstag ist Frieda Baumann für immer eingeschlafen.

Büren

Über 300  
Anmeldungen für  
Traditionslauf

hba. Für den Bürenlauf von morgen sind über 300 Laufsportbegeisterte angemeldet. Adrian Diethelm, OK-Präsident des Bürenlaufs, ist überzeugt, dass morgen über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start gehen werden. Zum ersten Mal wird auch ein Tempomacher auf der Strecke sein, welcher ambitionierte Läuferinnen und Läufer unterstützen wird, die Stundenrennen zu knacken.

Am Bürenlauf mit dabei sein werden erstmals Walker und Nordic Walker. «Die über 100 Anmeldungen in diesen zwei Kategorien zeigen uns, dass wir als neuer Organisator des traditionellen Herbstlaufes den richtigen Weg eingeschlagen haben», zeigt sich OK-Präsident Adrian Diethelm zufrieden. Nachmeldungen sind am Lauftag für alle Kategorien bis eine Stunde vor den jeweiligen Starts möglich.

LINK: [www.buerenlauf.ch](http://www.buerenlauf.ch)

NACHRICHTEN

Aegerten: Börse  
für Kinderartikel

mt. Am Samstag, 27. Oktober, findet im Schulhaus Aegerten zum ersten Mal eine Kinderkleider-, Sportartikel- und Spielwarenborse statt. Angenommen werden Bébé- und Kinderkleider für Herbst/Winter bis Gr. 176, Sportbekleidung und -artikel, Regenkleider, Fasnachtsbekleidung, Schuhe, Kinderwagen, Babysafe, Autositze, komplette Spiele und so weiter.

INFO: Anmeldung nötig: Elke Born 032 373 67 77 oder [kasse@elternverein-aegerten.ch](mailto:kasse@elternverein-aegerten.ch)



«Keine Moral transportieren»: Das Clownpaar Susanna Hug und Bernd Somalvico aus Erlach unterhalten, aber trotzdem auch zum Nachdenken anregen.

Bild: Sandra Dominika Sutter

«Tiefsinniges mit Leichtigkeit»

Als «Theater-erschaffen Adam & Eva» machen Susanna Hug und Bernd Somalvico aus Erlach seit 1998 Stücke für Kinder und Erwachsene, Improvisationstheater, Theaterbildung und einiges mehr.

DAMIAN BUGMANN

Theatersport, eine neue Form des Improvisationstheaters mit zwei Mannschaften, Schiedsrichter und Publikumsmitarbeit, war am vergangenen Pod'Ring in Biel mit dem Berner Theater am Puls (TAP) zu sehen. Susanna Hug und Bernd Somalvico waren bei der Gründung des TAP im Jahr 2000 dabei, haben sich aber später davon abgekoppelt. Eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Improvisationstheatern findet regelmässig statt. «Heute machen wir in der Sparte Improvisationstheater weniger sportliche Thea-

Theater-erschaffen  
Adam & Eva

- Improvisationstheater «Freier Fall» im Carré Noir am 10.1., 21.2., 13.3., 17.4.
- Improvisationstheaterkurse für Kinder und Erwachsene: Beginn nächste Woche. Es hat noch freie Plätze. (db)

LINK: [www.adameva.ch](http://www.adameva.ch)

terwettkämpfe als das TAP, wir entwickeln meistens zusammenhängende Geschichten mit der Hilfe des Publikums», so Hug. Im Frühjahr treten die beiden mit ihrem Improvisationsformat «Theater Freier Fall» vier Mal im Kleintheater Carré Noir in der Obergasse Biel auf. Durch die Improvisation soll jeder Abend anders werden.

Ein Clownpaar geworden

Das Künstlerpaar Adam und Eva ist auch privat als Bernd und Susanna ein Paar und Eltern

zweier Kinder. 1995 gestaltete es die Kinderanimation des Programms des Zirkus Wunderplunder mit. Schon vorher hatten die beiden beschlossen ein Clownpaar zu werden. «Mit der Komik wollen wir das Publikum erreichen, unterhalten und groteske Situationen aufzeigen», sagt Bernd Somalvico, Theater ist laut Hug da, um das Publikum im übertragenen Sinn zu berühren und etwas miterleben zu lassen. Die beiden wollen «keine Moral transportieren» (Hug), sondern «mit Leichtigkeit etwas Tiefsinniges machen, das auch zum Denken anregt» (Somalvico). Dabei ergänzten sie sich auf der Bühne gut.

Witze und Stilmittel

Wichtig sei das Thema Mann-Frau in der Probenarbeit und auf der Bühne: «Die Geschlechter sind verschieden, aber auch aufeinander angewiesen», so Somalvico, «Streiten gehört dazu, ebenso wie den Respekt zu wahren.»

Ein wichtiges Standbein des

Theaters Adam & Eva bildet der Theaterunterricht. Er hilft Susanna Hug Distanz zu gewinnen zum eigenen Spielen. Und Bernd Somalvico sagt, aus dieser Distanz erkenne er oft, ob und wie Witze und andere Stilmittel funktionieren, die er selbst in seinem eigenen Spielen anwendet. Als Weiterbildung und Unterstützung bei Problemen bieten die Theaterschaffenden Adam und Eva Forumtheater in Schulen, Betriebe und Heimen an. Themen wie Gleichberechtigung, Gewalt, Mobbing und sexuelle Belästigung können Gegenstand dieser Theaterarbeit bilden.

Damit will das Paar nicht psychologisch Geschulte ersetzen, sondern diese lieber ergänzen: «Es ist auch schon vorgekommen, dass die Psychologen den theoretischen und wir den praktischen Teil geleitet haben», erzählt Susanna Hug. Seit 1999 machen die beiden auch die künstlerische und administrative Leitung des qualitativ hoch stehenden Festivals «Erlach lacht».

TURNEN

Das Gipfeltreffen im Appenzellerland



In Herisau kandidiert Biel-Maggingen für das «Eidgenössische» von 2013.

Grosses bahnt sich ausgerechnet in einem der kleinsten Kantone an.

Doch ums Klettern geht es nicht. Zwar besitzt das Appenzellerland mit dem Säntis und seinen 2502 m einen durchaus beachtlichen Berg. Ein historischer Auftritt für das ganze Seeland steht aber auf 745 m bevor, und zwar in Herisau. Hier treffen sich am 20./21. Oktober die Delegierten des Schweizerischen Turnverbandes (STV). Mit seinen 16 000 Einwohnern ist der Tagungsort sogenanntes Tor zur Kulturlandschaft des Appenzells und wäre eigentlich eine Stadt, will es aber nicht sein. Das Casino Herisau wird zum Schauplatz der Jubiläums-Abgeordnetenversammlung zum 175. Geburtstag des STV.

Verabschiedet werden die turnerischen Höhepunkte wie Eidgenössisches Turnfest Frauenfeld und Weltgymnaestrada. Nach dem offiziellen Teil finden dann auf dem Hausberg, dem Säntis, die Jubiläumsfeierlichkeiten statt, mit dabei auch unser Seeländer Bundesrat Sa-

muel Schmid. Zentralpräsident Hanspeter Tschopp (Ziefen) wird zum zweiten Mal durch die Geschäfte führen. Für das Seeland von besonderem Interesse an dieser 22. Abgeordnetenversammlung wird das Traktandum 6 «Eidgenössisches Turnfest 2013».

Da kommt es einmal zur Präsentation der Kandidatur Biel-Maggingen, gefolgt von der Wahl. Für Spannung ist gesorgt, obwohl es keine Überraschungen geben wird. Es steht kein Mitkonkurrent bereit. Bei diesem kapitalen Ereignis für unsere Region dabei sind natürlich Biels Stadtpräsident Hans Stöckli, dann vom Turnverband Bern Seeland Xaver Pfaffen, Fred Hari, Marianne Hugi, Marcel Ingold, Markus Haller, Pia Köhli, Michael Horst, Therese Mühlheim, Martin Schlup, Peter Aeschbacher.

Wetten, dass auf der samstäglichem Carfahrt die Stimmung entsprechend sein wird. Sollte dann die Wahl von Biel-Maggingen Realität werden, heisst es anpacken. Biels

erstes «Eidgenössisches» von Ende Juni 1869 mit 600 Turnern ist kein Vergleich zum 75. Anlass im Jahre 2013. Schon Ende 2007 folgt die Gründung des Trägervereins «ETF 2013», Anfang 2008 die Konstituierung des Organisationskomitees in seinen wichtigsten Chargen.

Es ist auch vorgesehen, dass bereits im Sommer 2008 (wenn möglich am Seeländischen Turnfest in Studen) das Logo vorgestellt werden kann. Ab 2009 soll im jährlichen Rhythmus immer ein schweizerischer Anlass des Schweizerischen Turnverbandes in unserer Region durchgeführt werden. Klar ist schon, dass Lyss im September 2009 wieder die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen organisieren wird. Alle Veranstaltungen und Auftritte in der Öffentlichkeit im Zusammenhang mit dem ETF 2013 sollen Begeisterung entfachen und Turnerninnen und Turnern Mut machen, bei uns im Seeland diesen Grossanlass durchführen zu können.

Heinz Brönnimann

Ins

† Werner  
Bühler-Noichl

tsi. Werner Bühler war geschätzt als umsichtiger Gärtner, und oft lachte man über seine pointierten, träfen Sprüche. Es war im Jahr 1961, als Gefängnisdirektor Kellerhals den Gärtnermeister anstellte. Im «alten» Witzwil benötigten Pflanzen wie auch der Einsatz der Insassen Geduld, Ausdauer und Fingerspitzengefühl.

Werner Bühler wurde 1932 auf dem Belpberg geboren. Nach einem rauen Welschlandjahr und der Gärtnerlehre arbeitete er in der Bundeshaus-Gärtnerei und sorgte für Blumenschmuck in den Sitzungssälen des Parlaments und des Bundesrats. Bevor er sich mit Rosina Noichl aus Österreich verheiratete und sie Eltern dreier Kinder wurden, absolvierte er ein Weiterbildungsjahr in Dänemark. Die Familie wohnte im Erlenhof und später im Dählenhüsi. Kurz vor der Pensionierung zog das Grosselternpaar in die Bahnhofmatte Ins. Je mehr Werner Bühler im Alter das Augenlicht verlor, umso wichtiger wurden ihm die Lieder, die er als begeisterter Tenor zeitlebens im Männerchor sang. Unerwartet schnell ist der alte Gärtnermeister nun zur ewigen Ruhe abberufen worden.

Täuffelen

Geschichtskunde  
bei Camille Bloch

joh. Ein Blick auf die Geschichte von Camille Bloch wurde 18 Besuchern geboten, die sich auf Einladung der SVP zu einer Besichtigung in Courtelary einfanden.

Camille Bloch hatte die Schokoladefabrik 1929 in Bern gegründet und war 1934 nach Courtelary in die verlassene Papierfabrik gezogen. Die Firma entwickelte sich gut, aber 1942 drohte eine Krise: Die Kakaobohnen wurden knapp. Bloch füllte die Lücken mit Haselnüssen und erfand damit die Ragusa. 1948 folgte mit der Praliné-Schokolade Torino der nächste Welterfolg. Der Familienbetrieb legt nicht nur Wert auf hochwertige Rohstoffe und geheime Rezepte, sondern beschäftigt auch 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in Stosszeiten bis zu 190. Nach grosszügiger Degustation aller Produkte gaben die meisten Besucher im Fabrikladen mehr Geld aus als vorgesehen. Die süsse Versuchung ...

Twann

Das grosse  
Erntedankfest

est. Die Trauben sind gelesen, der Most ist im Fass, die Vinifikation hat begonnen. Der Auftakt zur «Trüetele» ist am Freitag, 26. Oktober, um 20 Uhr auf dem Dorfplatz mit der zeremoniellen Weinjahrgangstaufe und anschliessendem Beisammensein in den Carnotzets. Taufpate ist Grossratspräsident Christoph Stalder. Am Samstag und am Sonntag herrscht dann im ganzen Dorf ab 11 Uhr Trüetele-Festbetrieb, ab 9 Uhr findet in der Dorf-gasse der Handwerkermarkt statt, ab 11 Uhr die Spielzeug-Tauschborse. Am Sonntag findet ab 10 Uhr die Erntedankpredigt in der Dorfkirche statt. Zeitgleich ist der Start zur Dorfstafette.

KORREKT

Aegerten:  
SP und freie Wähler

bt. In Aegerten sind Wahlvorschläge eingegangen. Bei der Schulkommission stellen sich bei der Liste 2 am 25. November nicht nur die Sozialdemokratische Partei SP, sondern auch die freien Wähler zur Wahl.